

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2012

Ausgegeben am 21. Februar 2012

Teil III

44. Kundmachung: Geltungsbereich der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst

44. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der WIPO haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zur Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst vom 9. September 1886, revidiert in Paris am 24. Juli 1971 (BGBl. Nr. 319/1982, idF BGBl. Nr. 133/1985, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. III Nr. 83/2000) hinterlegt bzw. erklärt, sich auch weiterhin an die Übereinkunft gebunden zu erachten:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätsklärung:
Andorra	2. März 2004
Armenien	19. Juli 2000
Bhutan	25. August 2004
Brunei Darussalam	30. Mai 2006
Demokratische Volksrepublik Korea	28. Jänner 2003
Dschibuti	13. Februar 2002
Irland	2. Dezember 2004
Israel	24. September 2003
Jemen	14. April 2008
Katar	5. April 2000
Komoren	17. Jänner 2005
Laos	14. Dezember 2011
Mikronesien	7. Juli 2003
Montenegro	4. Dezember 2006
	mit Wirksamkeit vom 3. Juni 2006
Nepal	11. Oktober 2005
Nicaragua	23. Mai 2000
Samoa	21. April 2006
Saudi-Arabien	11. Dezember 2003
Serbien	19. September 2006
	mit Wirksamkeit vom 3. Juni 2006
Sudan	28. September 2000
Syrien	11. März 2004
Tonga	14. März 2001

Usbekistan	19. Jänner 2005
Vereinigte Arabische Emirate	14. April 2004
Vietnam	26. Juli 2004

Weiteren Mitteilungen des Generaldirektors der WIPO zufolge haben folgende Staaten Erklärungen abgegeben:

Gemäß Art. 33 Abs. 2: **Israel, Demokratische Volksrepublik Korea, Türkei¹ und Vietnam.**

Bangladesch², Jemen, Jordanien², Demokratische Volksrepublik Korea, Kuba¹, Mongolei³, Oman², Philippinen⁴, Sri Lanka⁵, Sudan, Syrien, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam haben erklärt, dass ihre Regierungen die in den Art. II und III des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nehmen werden; diese Erklärung ist gemäß Art. I Abs. 2 des Anhangs bis 10. Oktober 2014 wirksam.

Algerien⁶ hat am 4. Jänner 2012 erklärt, dass die Regierung die in den Art. II und III des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nehmen wird; diese Erklärung ist gemäß Art. I Abs. 2 des Anhangs vom 4. April 2012 bis 10. Oktober 2014 wirksam.

Samoa und Thailand⁷ haben erklärt, dass sie die in den Art. II des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nehmen werden; diese Erklärung ist gemäß Art. I Abs. 2 des Anhangs bis 10. Oktober 2014 wirksam.

Usbekistan hat gemäß Art. 18 der Berner Übereinkunft folgende Mitteilung abgegeben: „Die Republik Usbekistan erklärt, dass die oben genannte Übereinkunft nicht auf literarische und künstlerische Werke angewandt wird, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens bereits in ihrem Hoheitsgebiet veröffentlicht wurden.“

Kroatien² hat am 30. März 2000 seine Erklärung zu Art. 30 Abs. 2 lit. a zurückgezogen.

Nach weiteren Mitteilungen des Generaldirektors hat **Sri Lanka⁵** die anlässlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde gemäß Art. 28 Abs. 1 lit. b abgegebene Erklärung am 27. Dezember 2005 zurückgezogen.

Ferner hat das **Königreich der Niederlande⁸** mitgeteilt, dass die Niederländischen Antillen mit 10. Oktober 2010 aufgehört haben zu existieren. Von diesem Zeitpunkt an finden Art. 22 bis 38 weiterhin Anwendung auf Curaçao und Sint Maarten. Art. 22 bis 38 finden mit Wirksamkeit vom 10. Oktober 2010 auch weiterhin Anwendung auf die Inseln Bonaire, Sint Eustatius und Saba, die Teil des Hoheitsgebiets des Königreichs der Niederlande in Europa wurden.

Faymann

1 Kundgemacht in BGBl. III Nr. 3/1997.

2 Kundgemacht in BGBl. III Nr. 83/2000.

3 Kundgemacht in BGBl. III Nr. 48/1998.

4 Kundgemacht in BGBl. Nr. 319/1982, zuletzt geändert durch BGBl. III Nr. 48/1998.

5 Kundgemacht in BGBl. Nr. 319/1982.

6 Kundgemacht in BGBl. III Nr. 48/1998, zuletzt geändert durch BGBl. III Nr. 83/2000.

7 Kundgemacht in BGBl. Nr. 319/1982, zuletzt geändert durch BGBl. III Nr. 3/1997.

8 Kundgemacht in BGBl. Nr. 319/1982, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 23/1986.

